

# Frauenbeauftragte Beratungsstatistik 2010

Büro der Frauenbeauftragten  
Frau Rita Walraven-Bernau, Dipl.-Päd  
Molitorstr.25  
68519 Viernheim  
Tel. 06204 988-361  
E-Mail: [rwalraven-bernau@viernheim.de](mailto:rwalraven-bernau@viernheim.de)  
[www.viernheim.de/frauenbeauftragte.0.html](http://www.viernheim.de/frauenbeauftragte.0.html)



## **Vorbemerkungen zur Statistik „Beratungsarbeit 2010“**

**Was ich kenne, kann ich ertragen.  
Es ist das, was ich nicht kenne, was mich ängstigt.**

**(Frances Newton)**

Warum haben wir diese Statistik erarbeitet? Warum werden die gewonnenen Erkenntnisse hier mit Worten und anschließend mit Schaubildern erklärt?

Wir wollen gezielt einen Teilbereich im Aufgabenfeld der Frauenbeauftragten näher beleuchten und damit auch die Lebenssituation von Viernheimer Bürgerinnen, ihre Sorgen und Probleme, aber auch ihre (häufig nicht ausgesprochenen) Wunschvorstellungen verdeutlichen.

Wir wollen dokumentieren, dass wir miteinander gute Gespräche geführt haben, durch die wir in der Sache weiter gekommen sind und in denen es Entwicklungspotentiale für die zu Beratenden als auch für die Beraterin gab.

Das Formblatt wird im Anschluss an eine Beratung von der Frauenbeauftragten ausgefüllt. Nicht immer lassen sich alle Beratungsindikatoren beantworten. Oft spielen gewisse Indikatoren im Gespräch keine Rolle oder werden von der Klientin nicht angesprochen. Dies ist insbesondere bei der Email- und Telefonberatung der Fall. Im Gegenzug kommen Mehrfachbeantwortungen bei der persönlichen Beratung häufig vor. Ein Beratungsfall lässt sich nicht immer auf ein Problem reduzieren. Die im Frauenbüro angesprochenen Probleme sind komplex und greifen häufig ineinander. In der Folge sind auch die Lösungsmöglichkeiten und die damit verbundene Weitervermittlung an andere Institutionen vielfältig. Oft müssen mehrere Institutionen oder Beratungsstellen konsultiert werden.

Das Frauenbüro wird von Frauen aufgesucht, **weil**

- Die Frauen beauftragte als Beraterin durch Veranstaltungen bekannt ist
- Andere Institutionen sich nicht zuständig fühlen
- Andere Institutionen den „Fall“ bereits aufgegeben haben
- Unterstützung und Hilfestellung im Umgang mit anderen Institutionen gewünscht wird
- Das Anliegen bzw. Ziel nicht klar ist
- Das Anliegen bzw. das Ziel klar ist, aber der Weg dahin unklar ist
- Frauenbenachteiligende Strukturen geändert werden müssen.

Sämtliche Beratungen können -wenn gewünscht- anonym durchgeführt werden. Diese Möglichkeit wird auch oft in Anspruch genommen. Die Frauenbeauftragte unterliegt bei sämtlichen Beratungen der Schweigepflicht. Zu Beginn des Gespräches ist vielen Frauen ein Hinweis darauf sehr wichtig und hilfreich für den Gesprächseinstieg.

Beratungsgespräche benötigen:

- Eine sorgfältige Vorbereitung
- Wachsamkeit für die Gesprächsatmosphäre
- Achtsamkeit für die leisen Zwischentöne
- Feingefühl für die Nuancen zwischen den Worten
- Eine Wortwahl, die der beteiligten Person, dem Thema und der Gesamtsituation entspricht
- Wissen um einen erfolgreichen Gesprächsablauf.

Das Frauenbüro versteht sich als Anlauf- und Kontaktstelle zur Sortierung und Vertiefung der Probleme und als Wegweiser zu den zuständigen Beratungs- und Hilfestellungen.

Die „Kunst der Gesprächsführung“ unterliegt Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Dabei geht es weniger um rhetorische Kniffe und nicht um raffinierte Finten aus einer kommunikationspsychologischen Trickkiste, sondern um Akzeptanz und Konfrontation, damit eine (positive) Entwicklung erreicht wird.

Den Beratungsgesprächen liegt ein Konzept zugrunde, das sich anlehnt an die klientenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers. In (fast) jedem Gespräch werden zusätzlich Hilfsangebote zur Selbsthilfe angeboten. Ein solcher Ansatz setzt selbstverständlich Respekt vor der individuellen Situation der Ratsuchenden voraus. In diesem Sinne werden keine Überredungsversuche zu bestimmten Konfliktlösungen unternommen. Es wird an der Wahrnehmung der persönlichen, zwischenmenschlichen und sozialen Probleme sowie an der Fähigkeit der Frauen angesetzt, diese Konflikte auf ihre individuelle Art zu lösen.

Seit 2007 werden in das Beratungskonzept Methoden der Kommunikationspsychologie nach Friedemann Schulz von Thun aufgenommen. Von Sommer 2007 bis Sommer 2011 war die Frauenbeauftragte Teilnehmerin einer entsprechenden Zusatzausbildung beim Zentrum für Kommunikationspsychologie., Uni Hamburg. Diese neuen Ansätze haben mittlerweile erheblichen Einfluss auf die Beratungsarbeit der Frauenbeauftragten und haben / werden mit Sicherheit die Beratungsarbeit befruchten. So hat sich z. B. das prägnante Modell vom Inneren Team, bei der Beratung von Krankheitsbewältigungen und Trennungskonflikten aber auch beim Coaching, bewährt: Insbesondere für Frauen, die sich bisher jenseits von

Therapien „durchs Leben geschlagen haben“, hilft die Erhebung „des Inneren Teams“ das menschliche Seelenleben in seiner Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit sichtbar und verständlich zu machen.

Vor allem werden Frauen dazu angeregt, das Innere Team auch ohne KlärungshelferIn als exzellentes Werkzeug der Selbstreflexion in verzwickten Situationen oder Lebenslagen zu erproben. Zusammen mit anderen kommunikationspsychologischen Modellen, hier sei noch erwähnt das Wertequadrat, bilden diese Interventionen einen oft angewendeten Gegenstand kreativen Transfers. Die Vermittlung und Anwendung des „Inneren Teams“ stellt somit einen „Königsweg“ dar in der Anleitung von Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Einzelfallberatung ist sicherlich ein wichtiger Teil der Arbeit einer Frauenbeauftragten, sie bedeutet vor allem Rückkoppelung zu den Viernheimer Frauen. Die wichtigere Aufgabe besteht jedoch darin, Strukturen in bestimmten Problemfeldern so zu verändern, dass auf Dauer in diesem Bereich weniger Einzelfallberatungen notwendig werden. Um dies zu erreichen ist eine umfassende Zusammenarbeit/Mitarbeit in diversen Gremien und Institutionen notwendig und eine entsprechende Überzeugungsarbeit zu leisten.

**Die Diagramme werden nicht einzeln kommentiert. Dem/Der interessierten LeserIn wird die Interpretation der Statistik selbst überlassen. Für Nachfragen steht die Frauenbeauftragte selbstverständlich zur Verfügung.**

**Neu aufgenommen in die Statistik wurde der Indikator „Beratung zwischen Tür und Angel“. Damit soll eine Form der Beratung beschrieben werden, die zu einer gezielten Beratung motiviert:**

- **Gespräche nach Veranstaltungen**
- **Gespräche auf dem Bürgerempfang**
- **Gespräche auf den Rathausfluren**
- **Gespräche auf dem Weg vom Frauenbüro in das Rathaus**
- **und... und**

**Nicht nur bei die Frauenbeauftragten nimmt diese Form der Beratung einen hohen Stellenwert ein: Seit ca. 1 1/2 Jahren bietet z. Bsp. die Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit in Darmstadt zur Qualifikation der Fachkräfte entsprechende Fortbildungen an.**

# Frauenbeauftragte - Jahresstatistik 2010

Vorjahr 2009

## Kontaktaufnahme

Telefonische Beratung	75	103
Persönliche Beratung	130	147
E-Mail Beratung	30	34
Krisenintervention	8	11
Hausbesuch	8	16
Krankenbesuch	1	2
Zwischen "Tür und Angel"	51	
Brief Beratung	2	0

## Wie wurde die Klientin/ der Klient auf das Frauen-Büro aufmerksam?

### **Eigeninitiative, geweckt durch**

langjährige Klientin	56	68
Presse	18	33
Veranstaltungen des Frauenbüros	91	68
Hörensagen Anderer	21	15
Ausliegende Broschüren/ Flyer	39	23
Internet	15	22
Sonstiges	1	1

### **Vermittlung durch**

Familie/ Freunde	4	2
Beratungsstelle/ soziale Dienste	20	27
Arbeitgeber	1	0
Ärztliche Praxis	13	26
Krankenhaus	0	3
TherapeutIn	1	4
RechtsanwältIn	2	2
Ämter der Stadt Viernheim	16	11
Schulen/ Kindergärten	2	1
Polizei	0	0
Hausintern	37	33
Sonstiges	2	13

## Persönliche Daten der KlientInnen

Weiblich	271	312
Männlich	8	5

### **Familienstand**

Ledig	47	42
Verheiratet/ zusammenlebend	95	94
Verheiratet/ getrenntlebend	74	84
Geschieden	48	59
Verwitwet	5	7
Kinder	216	207
Kinderlos	58	75

### **Kinder**

1 Kind	82	60
2 Kinder	88	97
3 Kinder	42	33
4 Kinder	4	7
5 Kinder	0	0
6 Kinder	0	0
7 Kinder	0	0

<b>Alter</b>		
15-20 Jahre	6	13
20-30 Jahre	26	31
30-40 Jahre	97	105
40-50 Jahre	80	81
50-60 Jahre	51	47
über 60 Jahre	18	24

<b>Staatsangehörigkeit</b>		
Deutsche	226	215
Migrantin	64	99

**Art des Lebensunterhaltes**

Erwerbstätig	116	111
Gelegentliche Jobs	26	54
Hausfrau/ Verdienst des Partners	80	73
Arbeitslosengeld	6	
Arbeitslosenhilfe	29	
Rente/ Pension	12	26
Sozialhilfe/ Grundsicherung	3	7
Unterhalt durch Ex/ Ehepartner oder Eltern	40	49
Angehörige	1	0
Keine Angaben oder der sonstiges	9	4

**Beratung**

Einmalige Beratung	116	75
Mehrfache Beratung	179	226
Übernahme aus dem/ n Vorjahr/en	6	16

**Beratungsgegenstand**

Gewalt	42	58
Trennungs- und Scheidungssituation	90	112
Wiedereinstieg in den Beruf	44	66
Existensgründung	15	21
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	50	53
Diskriminierung in der Arbeitswelt	8	12
Alleinerziehende Mutter	27	23
Verschuldung	18	9
Geldprobleme	25	31
Wohnungssuche	18	34
Coaching	27	33
Kinderslos	1	15
Suchtprobleme	8	22
Probleme mit dem Alter	8	16
Allgemeine psychosoziale Störungen	83	80
Frauenbüro als Vermittlungsinstanz	53	54
Frauenbüro als Infobörse	77	56
Schwangerschaft	1	4
Sonstiges	58	35

### Weitervermittlung

Agentur für Arbeit/ Jobcenter	22	32
Fortbildungsinstitut	21	41
Gewerkschaft	5	10
Ämter der Stadt Viernheim	50	56
RechtsanwältIn	49	51
Beratungsstelle/ Soziale Dienste	57	84
Ärztliche Praxis	20	22
Krankenhaus	2	6
TherapeutIn	26	25
Selbsthilfegruppe	21	23
weiteres Gespräch	224	230
(Existensgründerinnen-)Stammtisch	11	51
Polizei	9	0
Frauenhaus	6	5
Sonstiges	39	45

## „Sonstiges" Definition 2010

### Eigeninitiative

#### Vermittlung

Schule

#### Lebensunterhalt

Elterngeld

Selbstständig 2

#### Beratungsgegenstand

Arbeitslosigkeit

Blind

Elternbeirat

Essstörung

Familienprobleme 2

Gemeinsames Sorgerecht

Gesundheit 2

Gründung einer SHG

Haushaltshilfe

Junge Mutter

Kindergartenplatz

Kinderwunsch

Krebserkrankung 2

Migrationsprobleme 2

MiniJobs

Missbrauch der Tochter

MS Erkrankung 5

Nachbarschaftshilfe

Neuer Partner

Personalentwicklung 2

Pflege von Angehörigen

Probleme mit dem Jugendamt 3

Psychosoziale Störung des (Ehe) Partners 4

Schwerbehinderung 2

Sorgerecht 2

Sorgerrecht

Stalking

Suchtprobleme des (Ehe) Partners 2

Teamschwierigkeiten

Tod der Eltern

Unterhalt der Eltern 6

WohnungssucherIn für Nachbarn

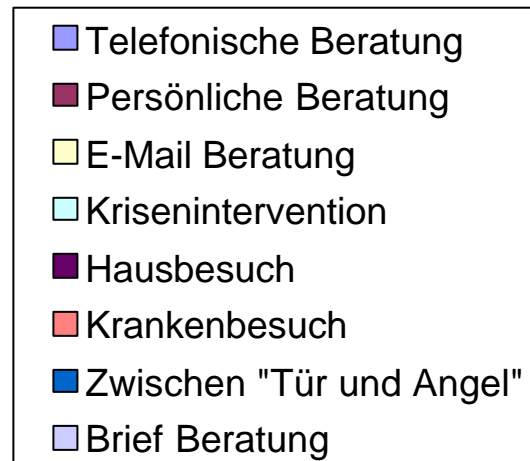
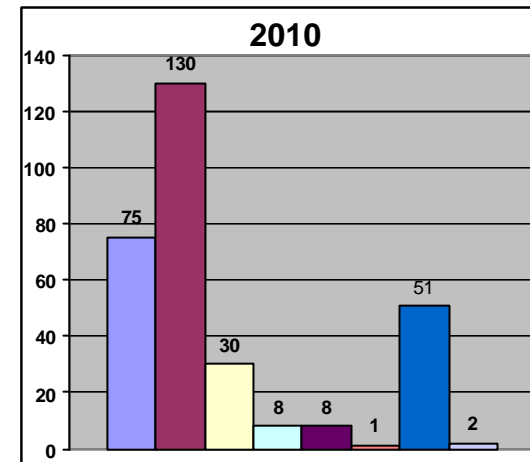
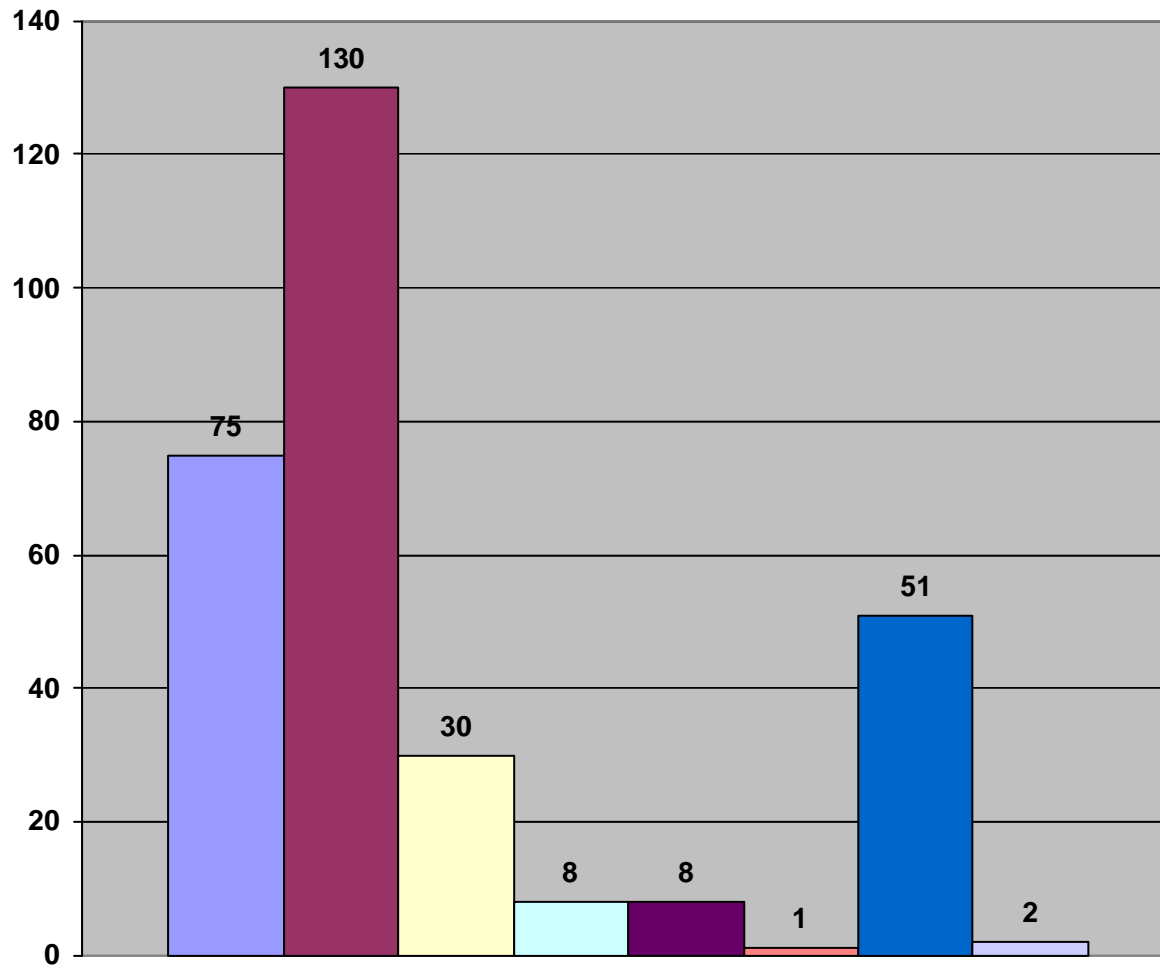
Zwangsheirat 2



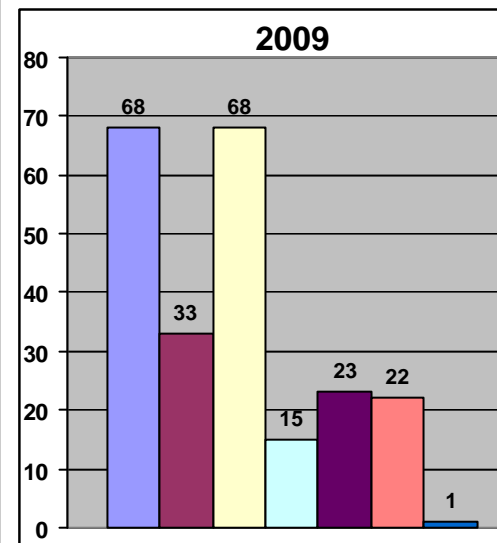
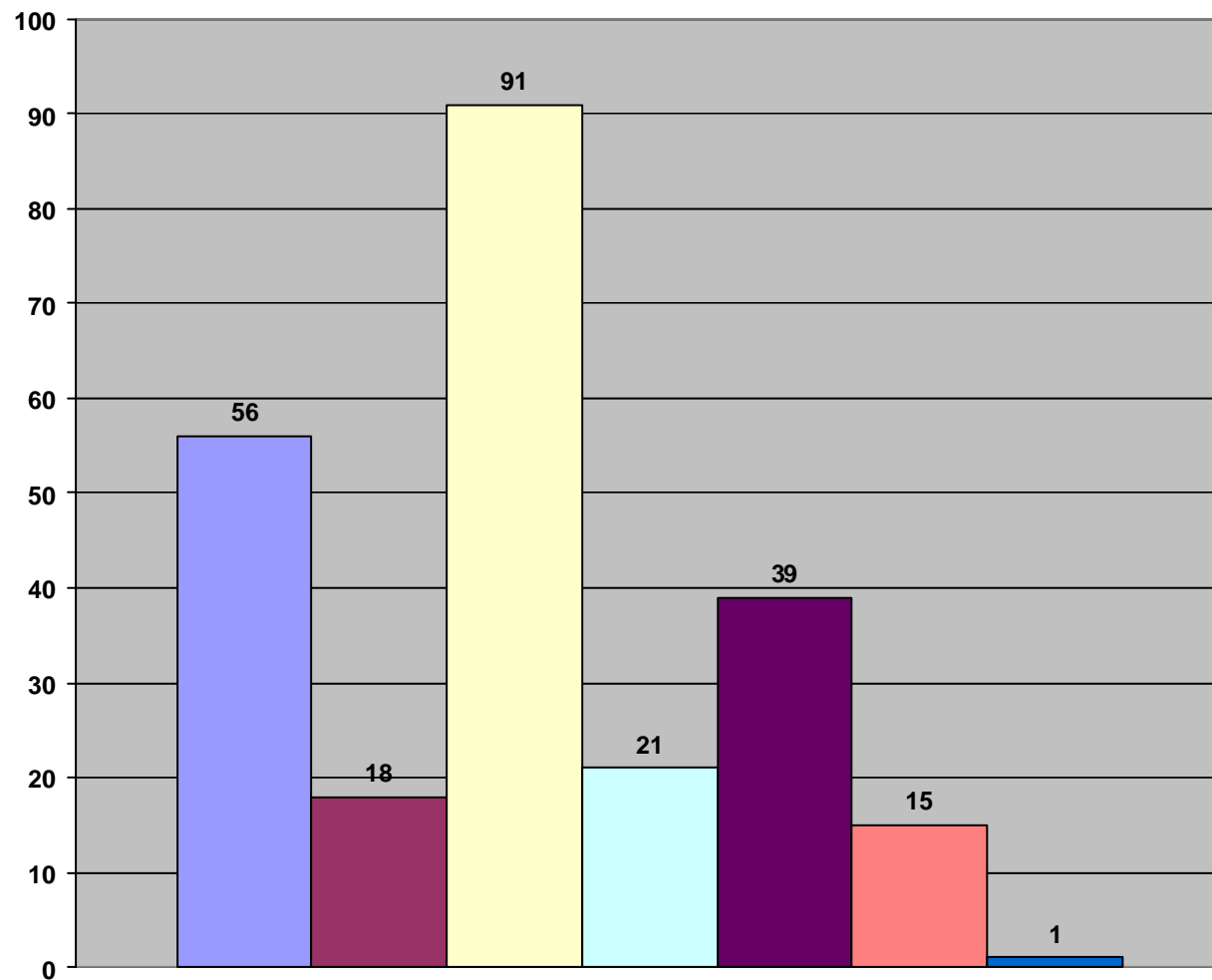
## **Weitervermittlung**

BG	
Broschüre Trennung und Scheidung	<b>2</b>
Broschüren	
PfiVV	<b>2</b>
Polizei	
Regierungspräsidium	
SBS	<b>3</b>
Schuldnerberatung	
SeniorenberaterIn	<b>3</b>
SHG Kinderlos	
Sozialstation	
Trennungsgruppe	<b>19</b>
Vermittlung an andere Betroffene	
Wirtschaftsregion Kreis Bergstraße	
Zwischen Windeln und Disko	<b>2</b>

# Kontaktaufnahme

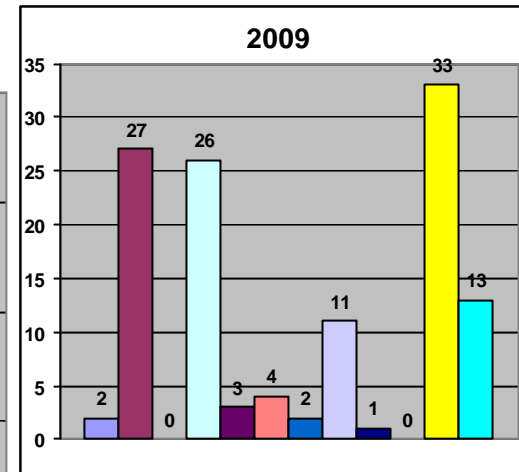
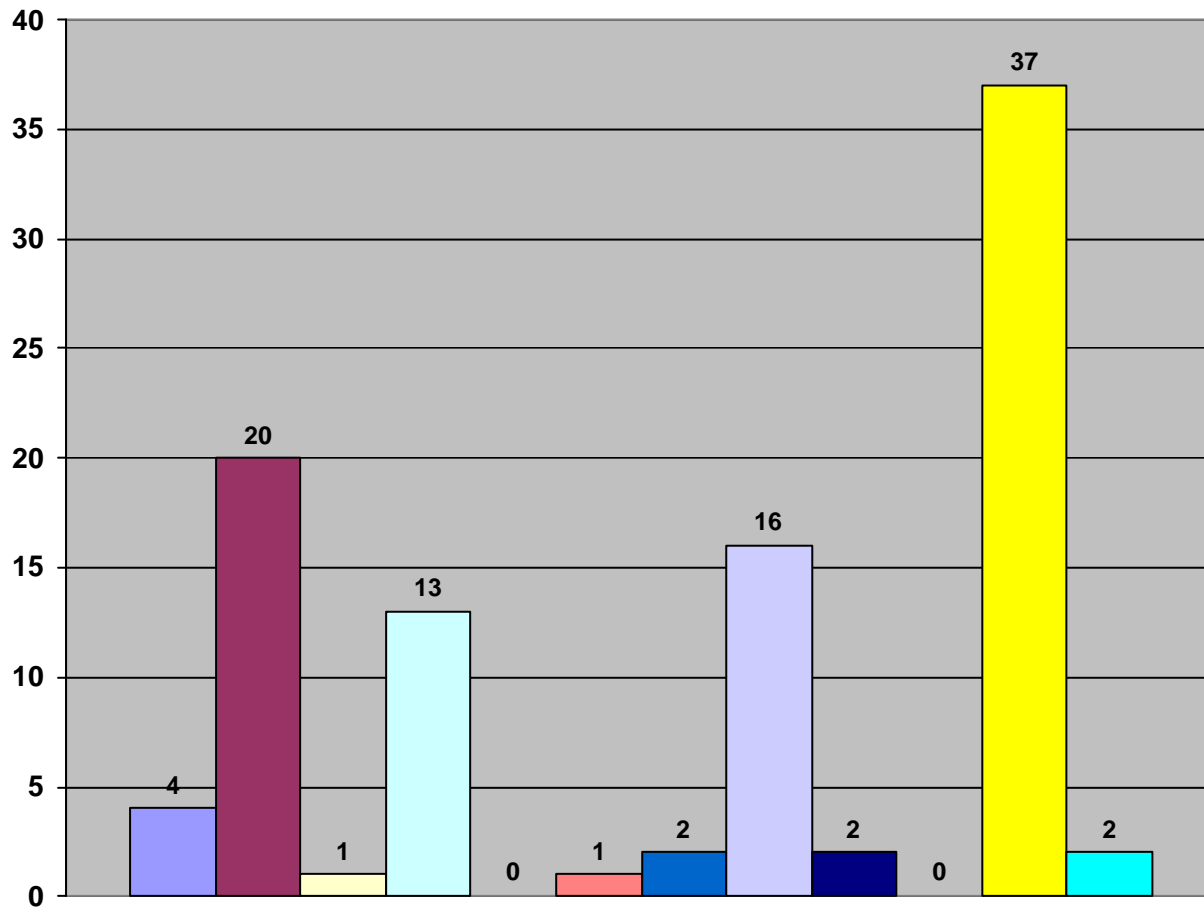


# Eigeninitiative, geweckt durch:



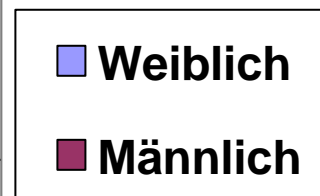
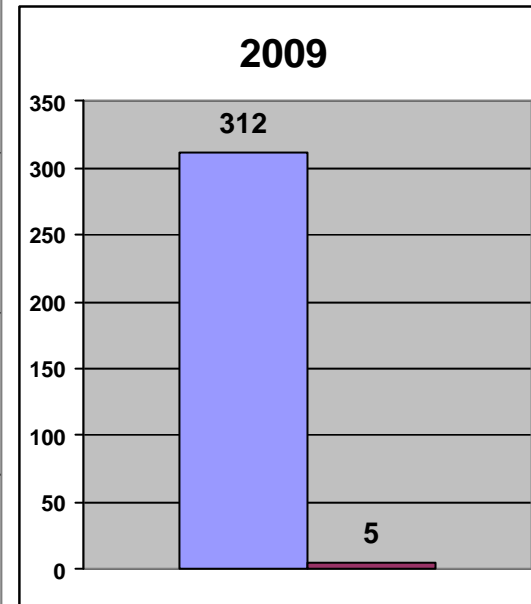
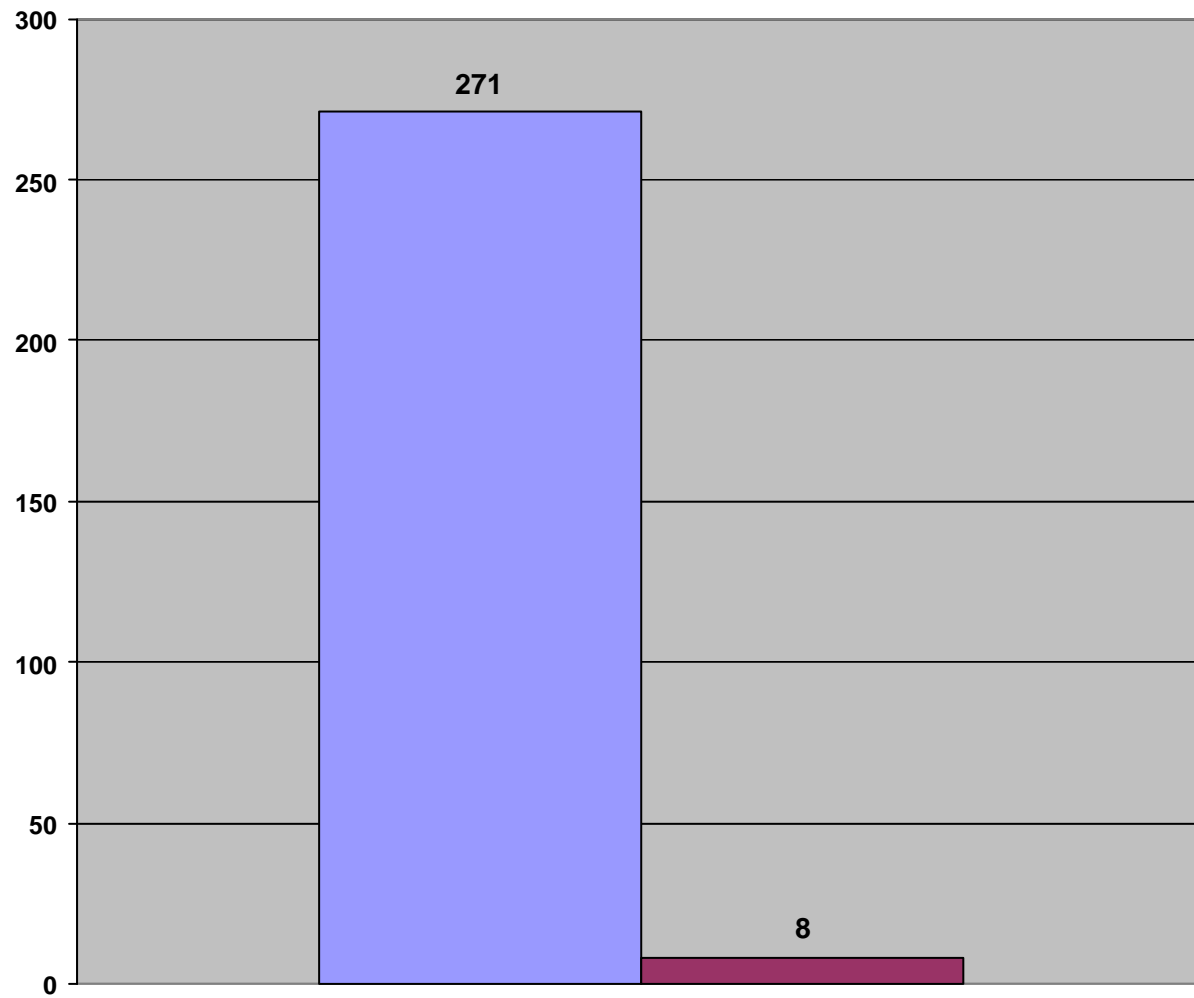
- langjährige Klientin
- Presse
- Veranstaltungen des Frauenbüros
- Hörensagen Anderer
- Ausliegende Broschüren/ Flyer
- Internet
- Sonstiges

## Vermittlung durch:

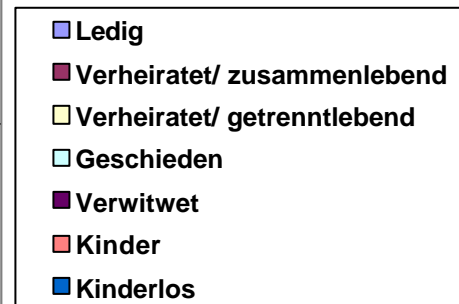
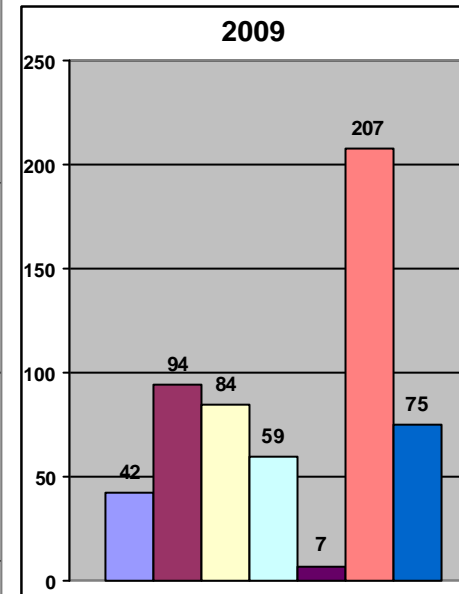
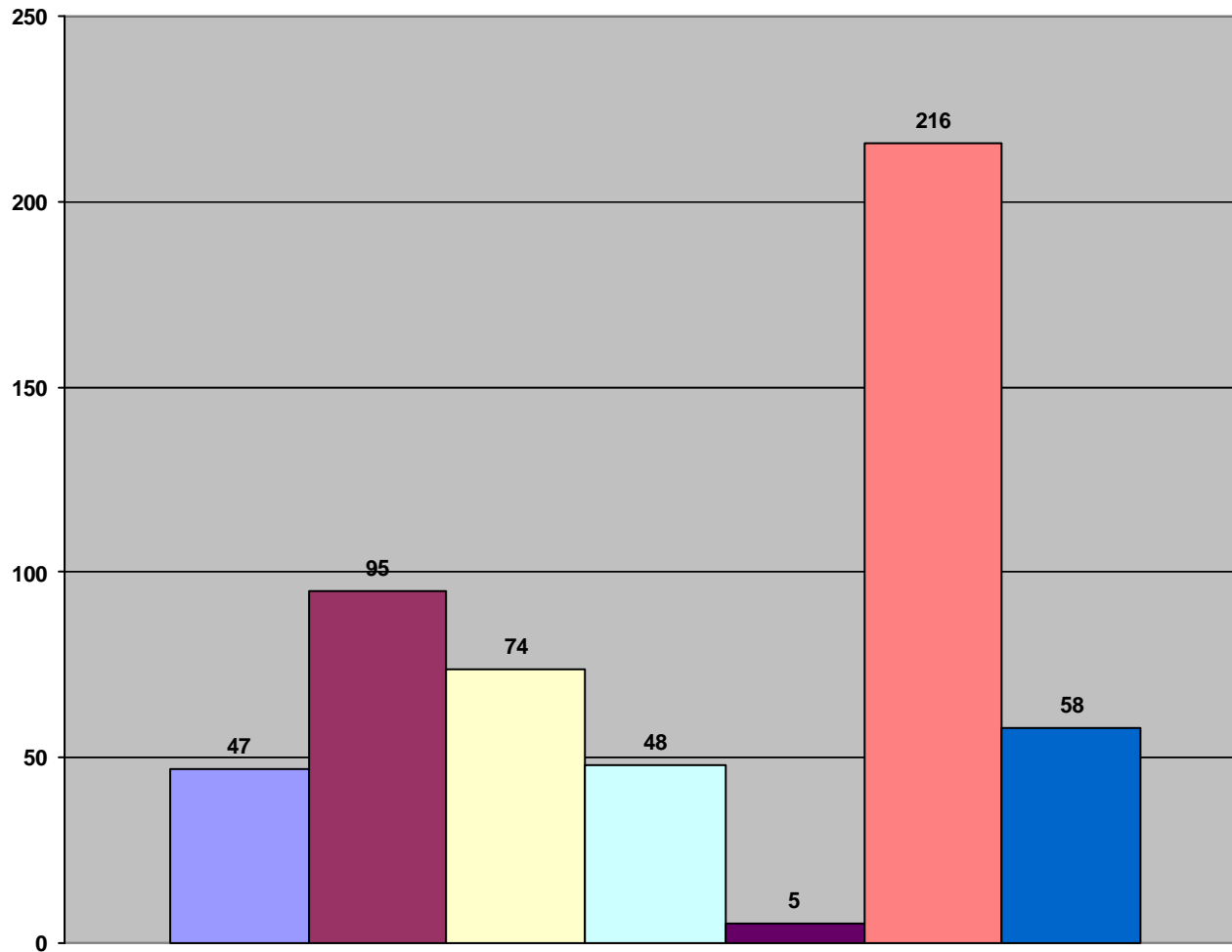


- Familie/ Freunde
- Beratungsstelle/ soziale Dienste
- Arbeitgeber
- Ärztliche Praxis
- Krankenhaus
- TherapeutIn
- RechtsanwältIn
- Ämter der Stadt Viernheim
- Schulen/ Kindergärten
- Polizei
- Hausintern
- Sonstiges

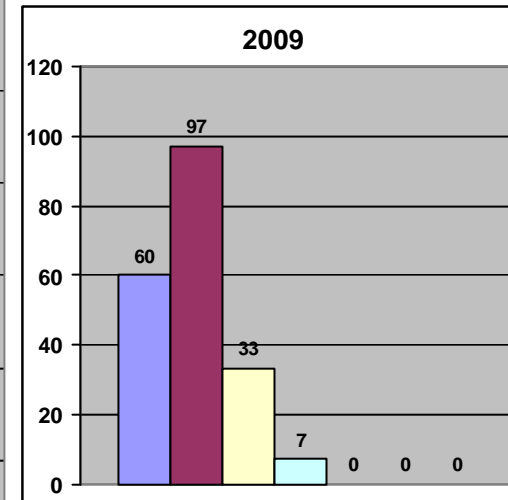
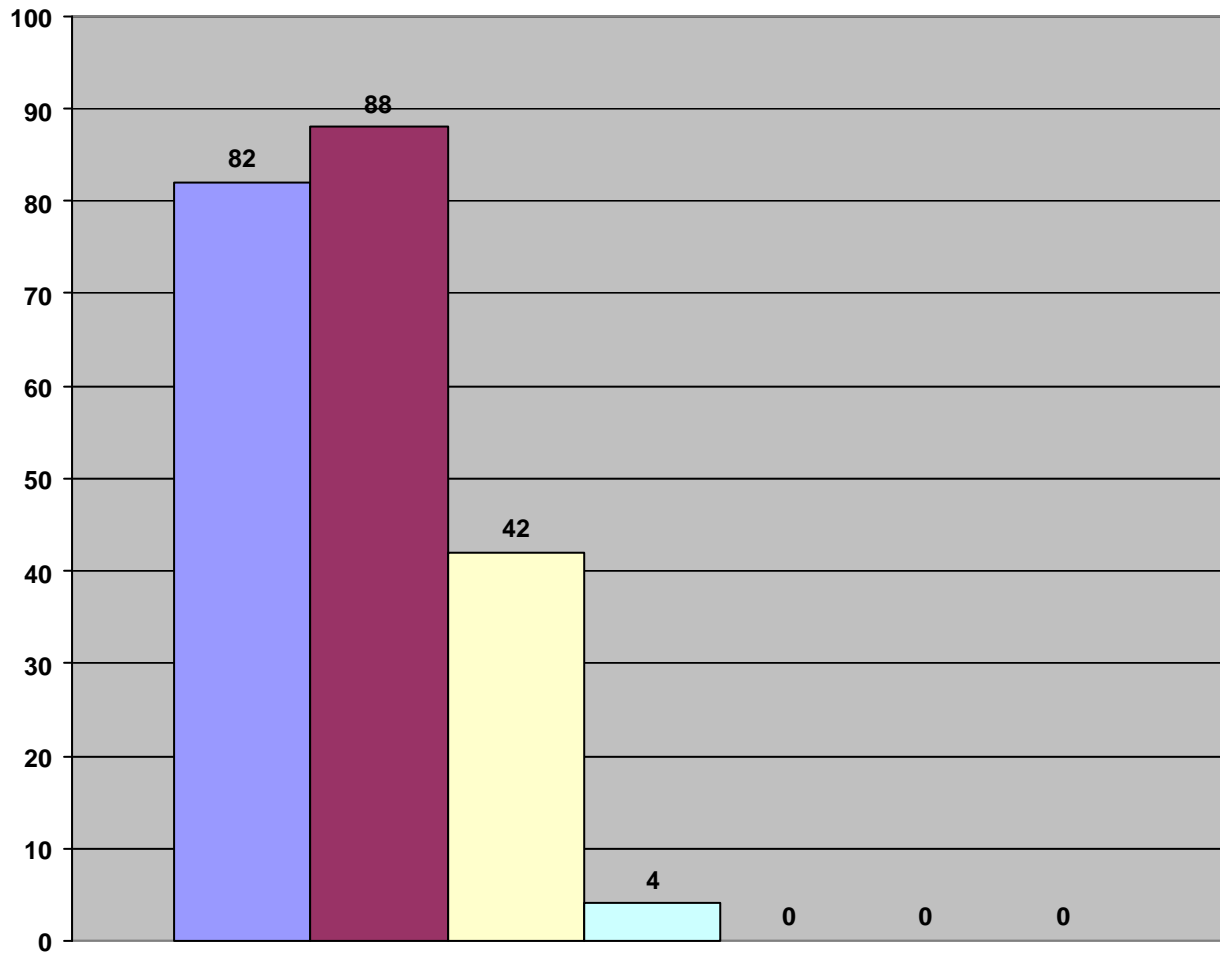
# Geschlecht



# Familienstand

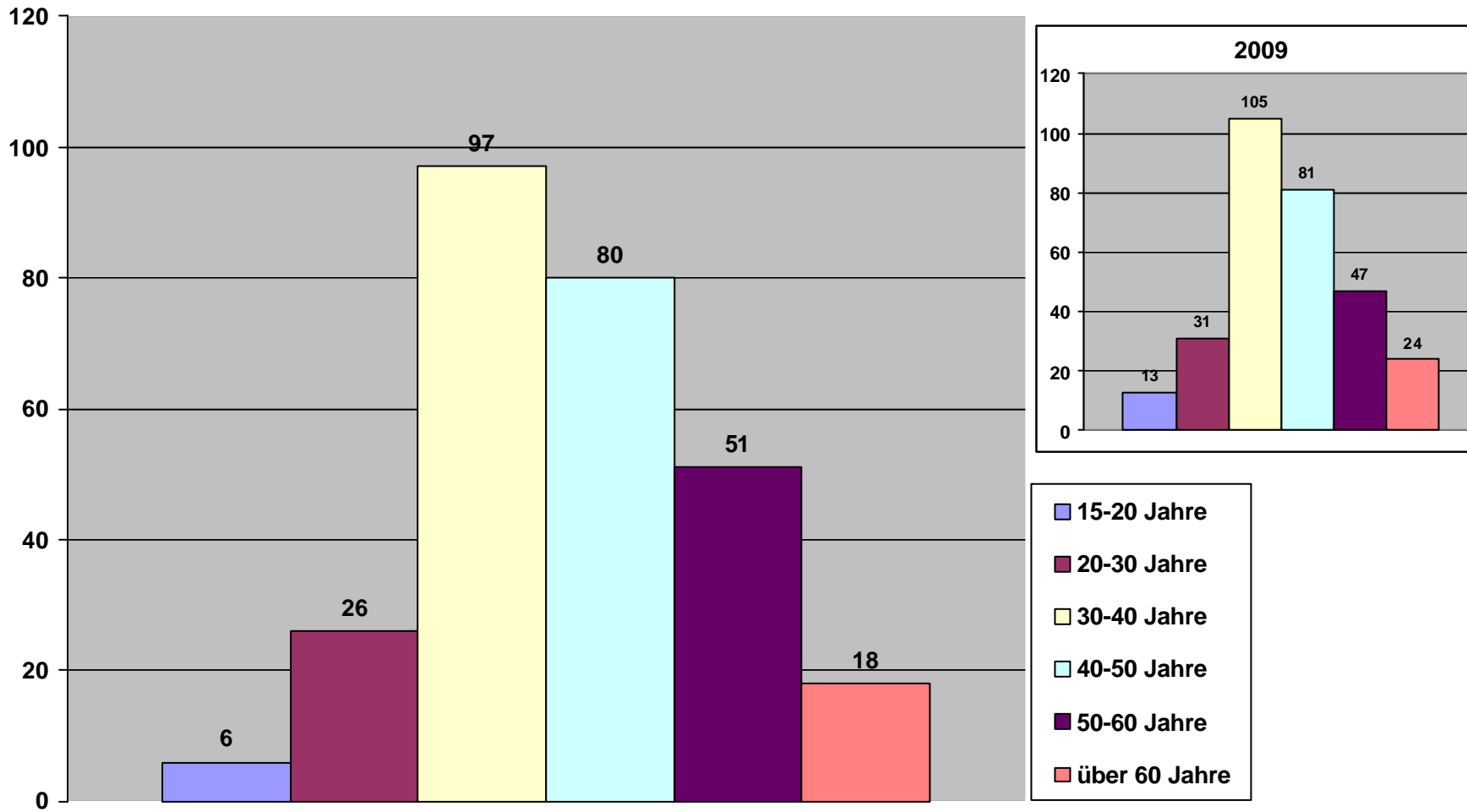


# Kinder



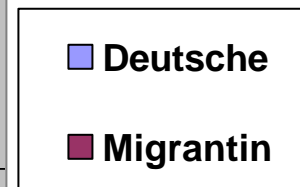
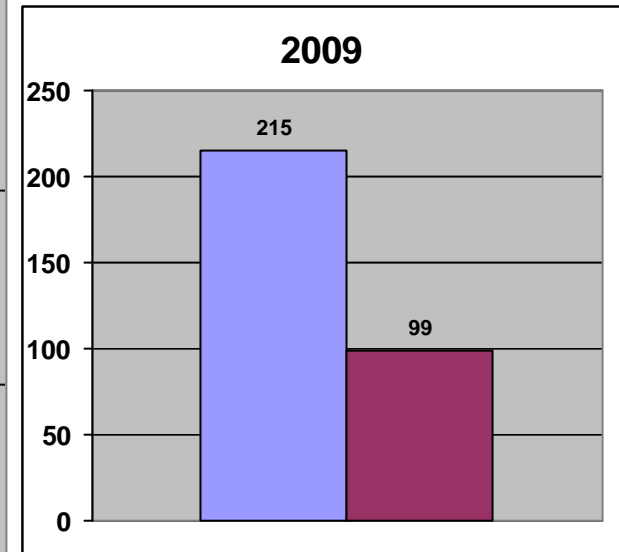
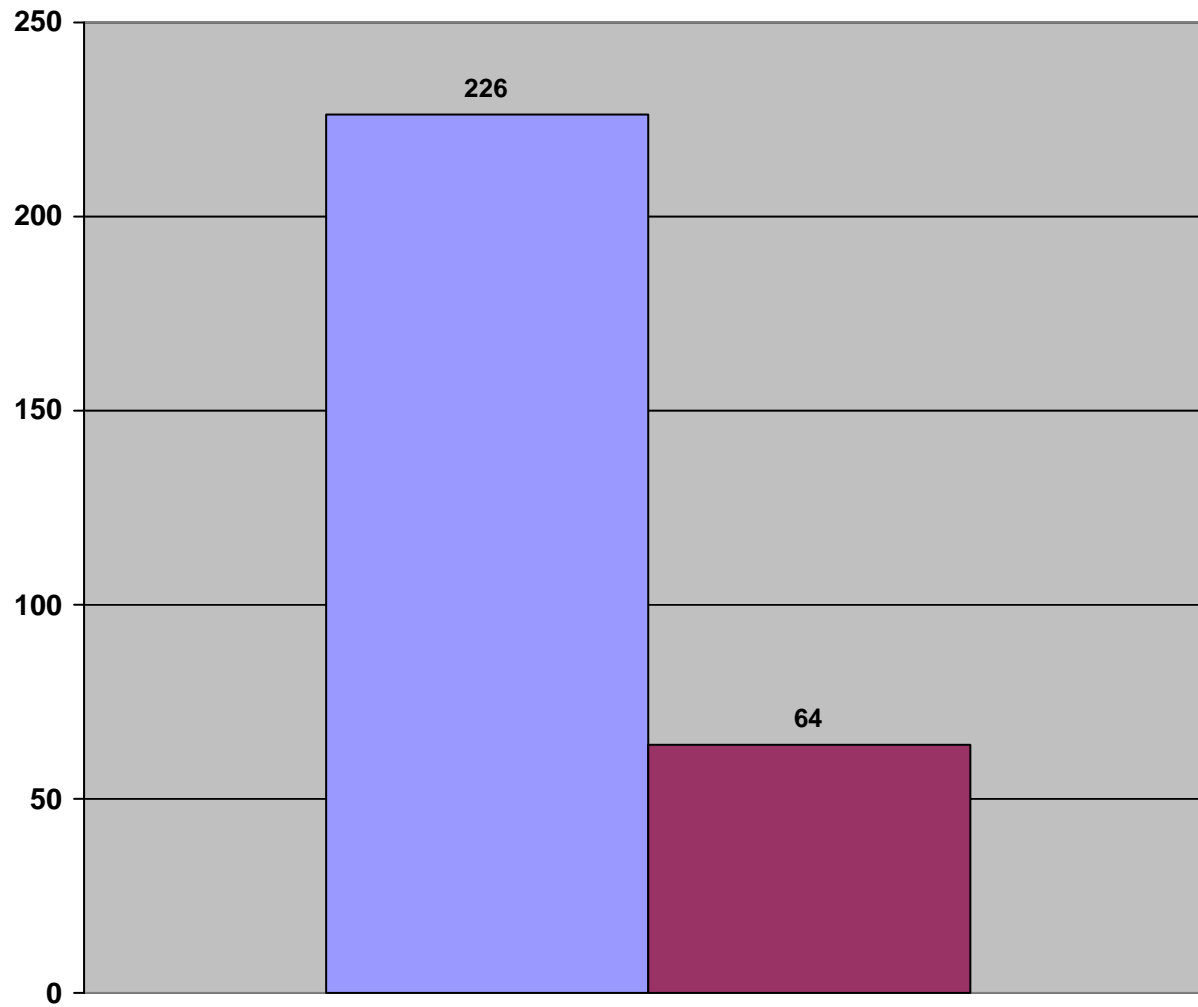
- 1 Kind
- 2 Kinder
- 3 Kinder
- 4 Kinder
- 5 Kinder
- 6 Kinder
- 7 Kinder

# Alter

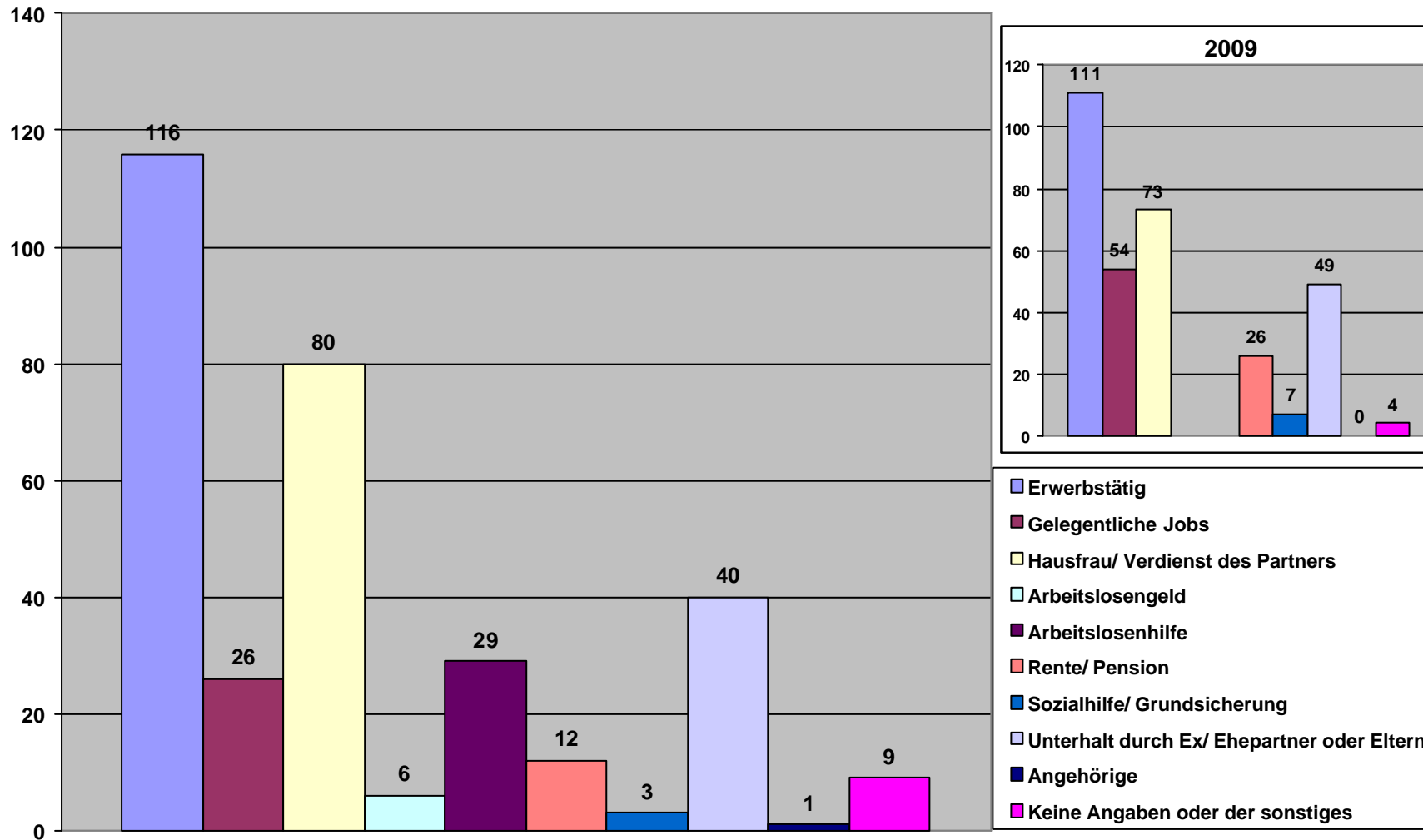




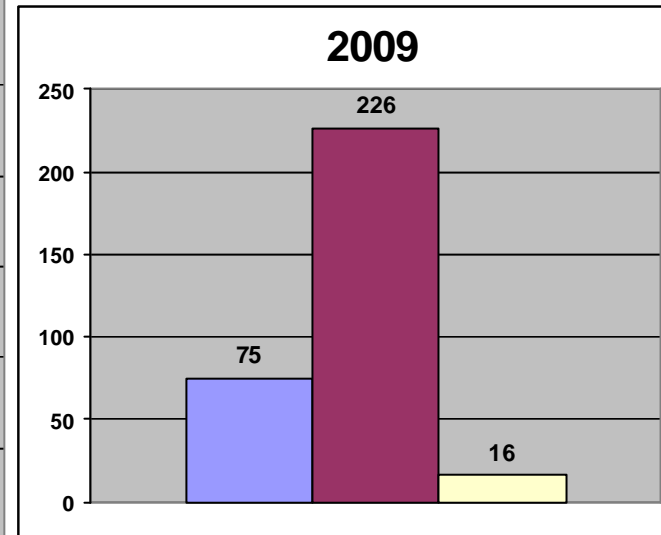
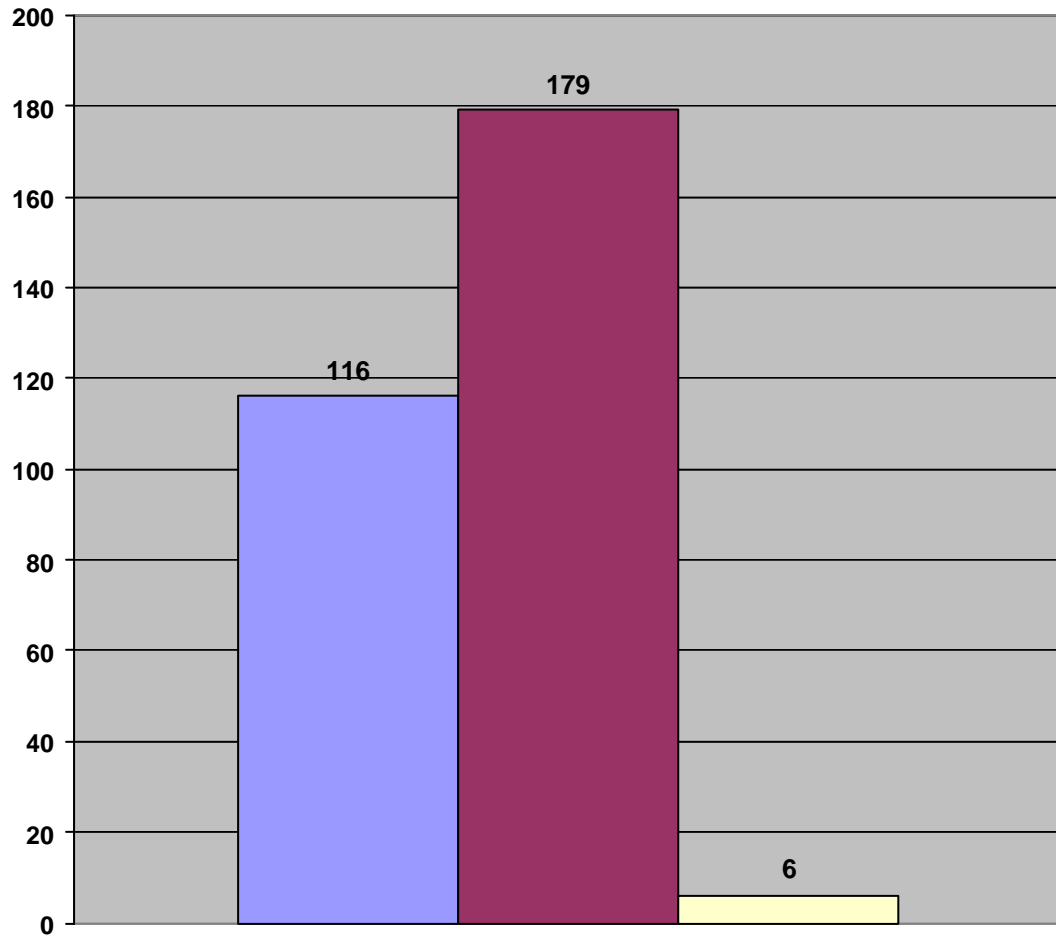
# Staatsangehörigkeit



# Art des Lebensunterhalts

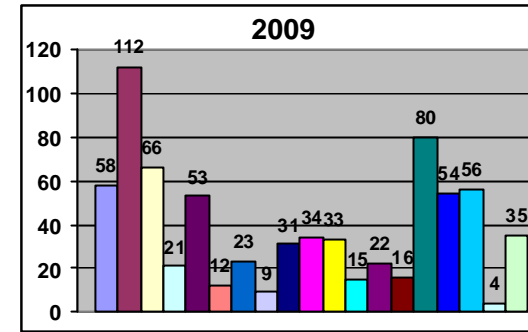
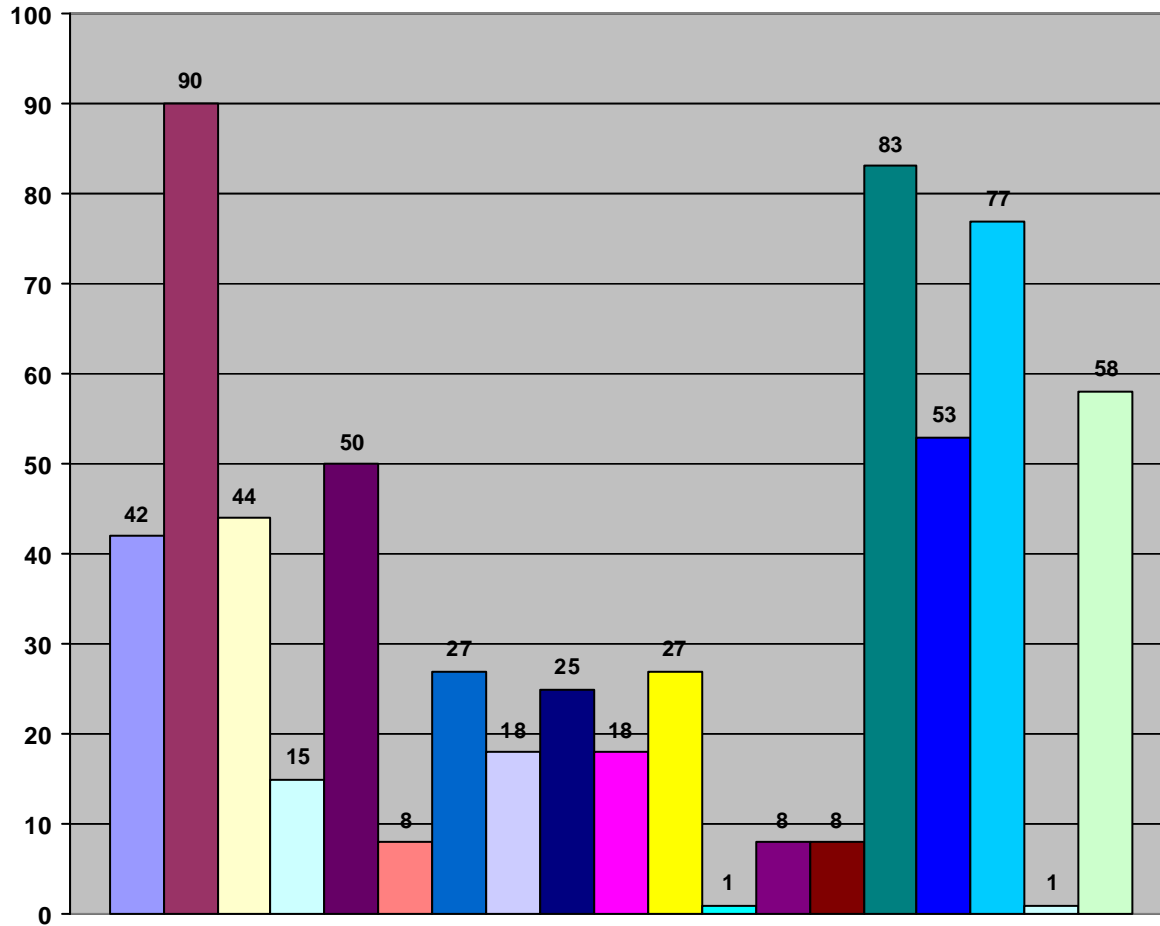


# Beratung



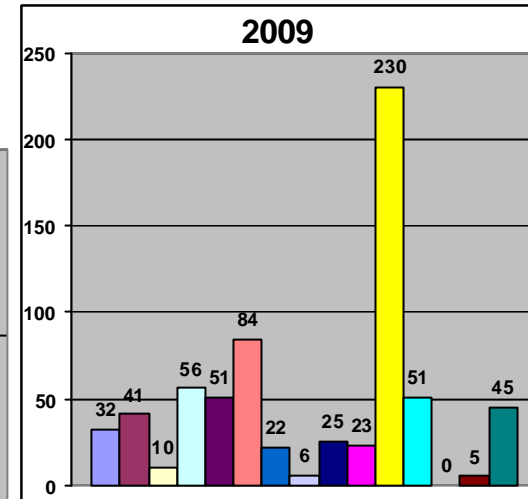
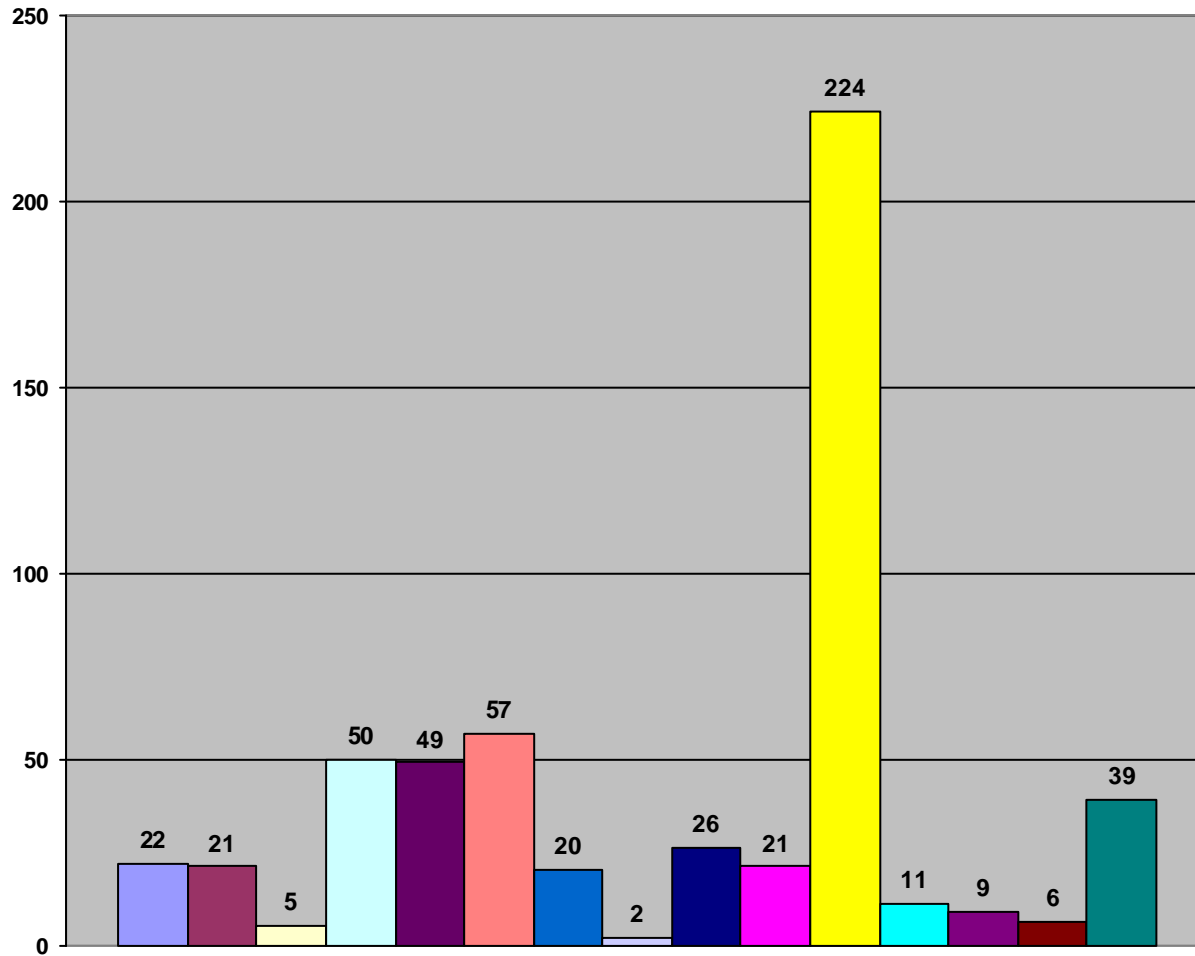
- Einmalige Beratung
- Mehrfache Beratung
- Übernahme aus dem/ n Vorjahr/en

# Beratungsgegenstand



- Gewalt
- Trennungs- und Scheidungssituation
- Wiedereinstieg in den Beruf
- Existenzgründung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Diskriminierung in der Arbeitswelt
- Alleinerziehende Mutter
- Verschuldung
- Geldprobleme
- Wohnungssuche
- Coaching
- Kinderslos
- Suchtprobleme
- Probleme mit dem Alter
- Allgemeine psychosoziale Störungen
- Frauenbüro als Vermittlungsinstanz
- Frauenbüro als Infobörse
- Schwangerschaft
- Sonstiges

# Weitervermittlung



- Agentur für Arbeit/ Jobcenter
- Fortbildungsinstitut
- Gewerkschaft
- Ämter der Stadt Viernheim
- Rechtsanwältin
- Beratungsstelle/ Soziale Dienste
- Ärztliche Praxis
- Krankenhaus
- TherapeutIn
- Selbsthilfegruppe
- weiteres Gespräch
- (Existensgründerinnen-)Stammtisch
- Polizei
- Frauenhaus
- Sonstiges

## **Schlusswort zur Statistik „Beratungsarbeit 2010“**

Unsere Auswertung ergibt: Insgesamt wurden 305 Beratungsgespräche im Jahr 2010 durchgeführt!

Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Es gibt weder eine Ober-, noch Untergrenze für Beratungsarbeit. Die Inanspruchnahme ist in erster Linie abhängig von persönlichen Motiven, wird jedoch stark beeinflusst von gesetzlichen Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Menschen.

Die Frauenbeauftragte ist sämtlichen Beratungsgesprächen gegenüber aufgeschlossen und ermuntert jede Frau, die Gesprächsbedarf hat, sich im Frauenbüro zu melden. Der Dialog mit Bürgerinnen, auch im Rahmen von Veranstaltungen gewährleistet, dass die Frauenbeauftragte mit Ihren Ohren immer am „Puls der Zeit“ ist“.

Sicherlich muss jede Frau für ihre persönliche Entwicklung jede Lebenskrise erst wirklich durchleben und meist auch durchleiden. Das Krisental muss frau aber nicht allein und mit zusammengebissenen Zähnen durchschreiten. Es ist hilfreich, wenn es im sozialen Umfeld Menschen gibt, die Verständnis aufbringen und professionell begleiten können. Was die Betroffenen selbst dazu beitragen können, ist mit ihren Gefühlen neu umzugehen lernen und/oder neue Wege zu beschreiten.

Wir sind zufrieden, wenn wir einen kleinen, bescheidenen Teil zu dieser Entwicklung beitragen können...

**Verstehen  
kann man das Leben  
nur rückwärts.  
Leben  
Muss man es vorwärts.**

**(Sören Kierkegaard)**

Rita Walraven-Bernau, Dipl.-Päd.  
Frauenbeauftragte

.....Viernheim, im Juli 2011

Rita Walraven-Bernau, Dipl.-Päd.  
Frauenbeauftragte